

Öffentlicher Abendvortrag



LAPCAT II, Foto: ESA



ISS, Foto: NASA

Einmal Weltraum und zurück - ein Bestandteil unserer Mobilität im 21. Jahrhundert?

*Prof. Klaus Hannemann, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt,
Justus-Liebig-Universität Gießen*

Montag, 12. September 2016, 19:30 Uhr

Richard-Strauss-Saal, Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen

Die Mobilität des Menschen, d.h. die Entwicklung von Transport und Verkehr hat von je her die Entwicklung von Gesellschaften beeinflusst. Die Möglichkeit immer größere Entfernungen in immer kürzerer Zeit zurückzulegen ist dabei kein kontinuierlicher Prozess, sondern war stets an herausragende Erfindungen gekoppelt. Beispiele sind die Nutzung von Rad und Wagen vor mehr als 5000 Jahren oder die Erforschung des Gleitfluges von Otto Lilienthal, die den Weg zur heutigen Luftfahrt ebnete. Im Vergleich zum Aufbruch zu fernen Kontinenten ist der Flug in den Weltraum ein noch sehr junges Unterfangen. Man schrieb das Jahr 1961 als mit Juri Gagarin der erste Mensch in den Weltraum gelangte. Im damaligen Wettlauf ins All jagten sich innerhalb von weniger als 10 Jahren die Höhepunkte der Raumfahrt bis hin zur ersten bemannten Mondlandung durch Apollo 11. Heute ist die internationale Raumstation unser ständiger Außenposten im All.

Wie wird sich unsere Mobilität im Weltraum im 21. Jahrhundert weiterentwickeln? Wird der Flug in den Weltraum für jeden möglich sein? Wird Urlaub in einem Weltraumhotel zur Routine oder werden wir den Mond oder gar den Mars besiedeln?

Um diesem Fragenkomplex zu adressieren, wird ein Bogen über die Geschichte der Raumfahrt, die derzeitigen Raumtransportsysteme bis hin zu laufenden Forschungsprojekten an zukünftigen Raumfahrtstechnologien und Missionen geschlagen.